

EVANGELISCH IN BAUNATAL

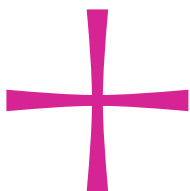


Ausgabe 4

Dez 2022 - März 2023



Arm und Reich



INHALT

Was Sie auf den folgenden Seiten erwartet:

An(ge)dacht	3
Themenschwerpunkt Arm und Reich	4 - 7
Aus der Nachbarschaft	8 - 9
Wer ist denn ...?	10
Ihre Kirchengemeinde vor Ort	11 - 14
„Über den Tellerrand“	15
Evangelische Jugend in Baunatal	16 - 17
Geschichte/n aus dem Baunatal	18
In eigener Sache	19
Anzeigen	20 - 21
Wo finde ich was?	22 - 23

Impressum

Herausgeber

Evangelischer Kirchenbezirk Baunatal
 Marktplatz 5, 34225 Baunatal, Telefon: 0561-2022216
 E-Mail: Kirchenbuero.Baunatal-Schauenburg@ekkw.de

Rechtsform

Der Evangelischer Kirchenbezirk Baunatal ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
 Sie wird vertreten durch den Kirchenbezirksvorstand, der wiederum durch den Vorsitzenden Pfarrer Dirk Muth oder den stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Heil, jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied.

Verantwortlich nach § 18 MStV

Pfarrer Dirk Muth, Unter den Eichen 6 A, 34225 Baunatal

Layout: Verwaltungsassistenz Astrid Hammerschmidt

Foto-Titelseite: medio.tv/schaulderna

Erscheinung

3 Mal jährlich, Auflage: 9.150 Exemplare; Verteilung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen an die evangelischen Haushalte

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Frühjahr 2023: 24. Februar 2023

Dieser Gemeindebrief ist mit FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft sowie klimaneutral hergestellt.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Hirten sind die ersten, die von der Geburt des Heilands erfahren. „Fürchtet Euch nicht! ... Euch ist heute der Heiland geboren.“ verkünden ausgerechnet ihnen die Engel auf den Feldern vor den Toren Bethlehems. Nicht Reiche und Mächtige sind die ersten Adressaten der frohen Botschaft, sondern Menschen ohne Vermögen und gesichertes Einkommen. Und der Heiland der Welt wird selbst in prekären Verhältnissen geboren, „...denn sie hatten keinen Raum in der Herberge“, so heißt es in der Erzählung von der Geburt Jesu bei Lukas.

Ein guter Grund ausgerechnet die Weihnachtsausgabe von „Evangelisch in Baunatal“ unter das Schwerpunktthema „Arm und Reich“ zu stellen.

Auch in unserem Land haben Menschen Angst vor sozialem Abstieg und Armut. Viele machen sich Sorgen, wie sie die nächste Gas- und Stromrechnung bezahlen sollen. Dabei gehört Deutschland immer noch zu den reichsten Ländern der Welt.

Deshalb schildert auf Seite 4 Ilka Jung von der Allgemeinen Sozialberatung des Diakonischen Werkes, was es bedeutet arm in einem reichen Land zu sein. Demgegenüber gibt Sabine Schlitt aus dem Referat Spendenwesen der EKKW auf den Seiten 5 + 6 einen Einblick in das Thema Reichtum und wie man damit Gutes bewirken kann. Auf den Seiten 6 + 7 stellen wir Ihnen mit der Baunataler Tafel und dem Kinderkleiderladen schließlich Projekte aus Baunatal vor, die helfen Armut zu lindern.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe ein weiteres Gemeindeportrait, diesmal über die Ev. Kirchengemeinde Baunatal Rengershausen-Guntershausen (Seite 8 + 9), ein Interview mit Vikarin Ann Kristin Reuse (Seite 10) und Erinnerungen an Weihnachten im Baunatal von Ria Ahrend (Seite 18).

Außerdem enthält diese Ausgabe wieder wie gewohnt Kurznachrichten aus der evangelischen Jugend Baunatal (Seiten 16 + 17) und auf den Seiten 11-14 exklusiv für IHREN Ortsteil Nachrichten ausschließlich aus IHRER Kirchengemeinde.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Freude bei der Lektüre von Evangelisch in Baunatal!

Ihr Redaktionsteam



HELLES LICHT IN DUNKLER ZEIT



Corona-Winterweihnacht 2020. Der Kindergottesdienst Kirchbauna spielt das Krippenspiel digital ein, um es am Heiligabend online in die Wohnzimmer der Gemeinde zu bringen. Ein Symbol des hellen Lichts in dunkler Zeit. Hell leuchtet der Stern und am Weihnachtsbaum brennen die Kerzen.

In keiner anderen Jahreszeit zünden wir so viele Kerzen an und beleuchten die Häuser und Vorgärten wie in der Advents- und Weihnachtszeit. Es wird viel früher dunkel und so sehen die Lichter nicht nur schön aus, sondern weisen uns auch den Weg. In den Häusern schenkt das Kerzenlicht Behaglichkeit und Wärme. Es ist, als wollten wir mit den Kerzen das Dunkel ein Stück verbannen oder ausschließen. So sind Licht und Dunkelheit auch zu uralten Symbolbegriffen geworden.

Ein jedes Leben verläuft zwischen diesen zwei Polen. Die Lichtzeiten sind Zeiten der Zufriedenheit, des Glücks, der Gesundheit und der Freude. Es geht mir gut. Ich erkenne meinen Weg und gehe meine Straße fröhlich. Ich komme klar mit den kleinen Widrigkeiten des Lebens.

Aber nicht immer ist es so hell. Es gibt Tage, da erscheint unser Leben grau. Die Zukunft liegt im Nebel. Wir sind müde, lustlos, mutlos, krank. Kraft und Geduld sind aufgebraucht durch große An-

strengung. Krankheit lähmt, der Beruf wird zu schwer, die Familie stresst. Besonders jetzt scheint vieles im Dunkeln zu liegen. Es ist Krieg in der Ukraine und wir sollen Energie sparen. Da wird es wohl kein „Lichtermeer“ an Weihnachten geben.

Dunkle Seiten des Lebens mit Krieg, Not und Entbehrung kannte auch das Volk Israel. Es hatte den Krieg verloren und befand sich im Exil in Babylon als der Prophet Jesaja ihm Worte des Trostes zuspricht: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht; über denen, die im Finstern wohnen, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

Manchmal tut es not, dass jemand vom Licht spricht, weil ich es selbst nicht sehen kann. Manchmal ist es sehr gut zu hören, dass ich getragen bin, gehalten von Menschen, die mir nahe stehen, aber auch von Gott, der zu mir steht mein Leben lang, auch wenn ich das nicht immer spüre. Manchmal dämmert es mir erst im Rückblick.

Auch dieses Jahr werden wieder viele Lichter in der Advents- und Weihnachtszeit brennen. Sparsam werden LED- und Solarlampen genutzt oder die Kirchen nur an den Feiertagen angestrahlt. Aber das ist egal, wenn nur das Licht in unserem Herzen brennt.

Wir feiern Advent, um des Lichtes Jesu Willen.

Wir feiern die Hoffnung, den Lichtschein, den es trotz allem immer wieder gibt.

Wir feiern Gottes Licht in Jesus Christus an Weihnachten.

Geh hinaus
in der Nacht der Nächte,
suche das Licht,
das dich leitet,
gib´ nicht auf,
wenn du es verloren hast,
suche weiter,
bis die Wärme des Stalles dich aufnimmt,
finde das Kind in der Krippe,
sieh´ das Lächeln,
das es dir schenkt,
fühle dich geborgen,
du bist am Ziel.

Susanne Hilpke

ARM IN EINEM REICHEN LAND ...

Die Armut in Deutschland nimmt zu. 13,8 Millionen Menschen sind nach aktuellen Zahlen davon betroffen. Viele Experten gehen davon aus, dass angesichts steigender Preise die Armut weiter zunimmt. Gleichzeitig verfügen die meisten Deutschen über ein ausreichendes Einkommen und nicht wenige haben mehr, als sie für ein gutes Leben brauchen.

Wir haben mit Expertinnen gesprochen, um zu erfahren, was es heißt, in unserem reichen Land arm zu sein und was manche Wohlhabenden mit ihrem Vermögen tun.



Ilka Jung ist seit Juni 2016 in der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung des „Diakonischen Werkes Region Kassel“ tätig und ist auch für den Bereich Baunatal zuständig. Sie berät lösungsorientiert zur Existenzsicherung und zu gesetzlichen Sozialleistungen,

gibt Hilfestellung bei Anträgen an Behörden, informiert über soziale Hilfen und vermittelt an spezialisierte Fachdienste weiter.

Sie begegnen in Ihrer Arbeit vielen Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen.

Was bedeutet es in unserem Land „arm“ zu sein?

Arm sein bedeutet mit einem Monatseinkommen auskommen zu müssen, das neben der Grundversorgung so gut wie keinen Spielraum lässt – verbunden mit ständigen Geldsorgen und Fehlen einer Sparrücklage für z.B. Reparaturen, Stromnachforderungen, Brillenversorgung, Mobiliar.

Verbunden ist das mit Sorgen, Scham, Enttäuschung darüber, trotz Lohneinkommen oder Rente nicht über die Runden zu kommen und Hilfe wie z.B. ergänzende Sozialleistungen oder den Gang zur Tafel zu brauchen. Die Folge ist die fehlende Teilhabe am kulturellen Leben, sozialer Rückzug, Einsamkeit.

Können Sie die verschiedenen Aspekte von „Armut“ an einem Beispiel aus Ihrer Arbeit deutlich machen?

Der Lohn der alleinerziehenden Frau A. wird durch das Jobcenter aufgestockt. Eine Verdienstverbesserung führt dazu, dass das Jobcenter auf die Zuständigkeit, zur Aufstockung des nach wie vor geringen Lohns, von Wohngeld und Kinderzuschlag verweist. Die vorher vom Jobcenter geleisteten Mittel für Bildung und Teilhabe (BUT) müssen nun auch gesondert beim Sozialamt beantragt werden. Die Alleinerziehende bekommt Beruf und Familie gut unter einen Hut, aber die Anträge an nunmehr drei Ämter überfordern sie. Meist vergisst sie, die Mittel für den Schulbedarf ihrer Kinder (BUT) beim Sozialamt zu beantragen. Die knappen Finanzen sind für Mutter und Kinder belastend.

Die Rentnerin Frau Z. hat einen Zuverdienst zur Rentenzahlung. Sie ist sparsam, nutzt im Discounter die Lebensmittelreduzierungen und sammelt notfalls auch mal Pfandflaschen. Etwas zurückzulegen, schafft sie selten. Sie hat Sorgen, dass im Haushalt etwas kaputt geht. Zum Cafébesuch mit Freundinnen geht sie kaum noch. Oft ist sie allein und ist froh, durch den Minijob Kontakte zu haben.

Welche Hilfen brauchen Menschen in solcher Situation und wie können Sie weiterhelfen?

Frau A. braucht Entlastung. In der „Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes“ erhält sie Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare für die Ämter und Kopierhilfe. Die Beratung kann auch die Anlage, z.B. eines Jahresplaners, beinhalten, damit kein Antrag mehr vergessen wird.

Frau Z. braucht Gehör für ihre Situation und Informationen über soziale Leistungen, z.B. zur Grundversicherung durch Sozialhilfe oder Wohngeld, die Möglichkeit der Rundfunkgebührenbefreiung und spezielle Seniorenangebote.

Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes ist Montag – Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr telefonisch erreichbar unter 0561 / 70974-214 oder per E-Mail: sozialberatung@dw-region-kassel.de



Sabine Schlitt ist Fundraiserin und Referentin für Erbschaftsmarketing (FA) im Referat Spendenwesen und seit 1999 im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck beschäftigt.

Privat engagiert sie sich als Kirchenmusikerin in ihrer Heimatgemeinde Schauenburg-Elgershausen und leitet u.a. auch den Kleinen Chor in der Kirchengemeinde Großenritte-Altenritte.



Foto: medlio.tv/schlauderna

Frau Schlitt, was gehört zu Ihren Aufgaben im Referat Spendenwesen unserer Landeskirche?

Kirchengemeinden wenden sich an uns, wenn sie beispielsweise ihre Kirche oder das Gemeindehaus renovieren möchten. Wir erarbeiten dann gemeinsam ein Konzept. Zu unserem Arbeitsbereich gehört u. a. auch die Fördermittelakquise, das Freiwillige Kirchgeld, Erbschaftsberatung und die Ausbildung weiterer Fundraiser*innen.

Ein spezielles Arbeitsfeld ist das Erbschaftsfundraising. Was ist damit gemeint?

Beim Erbschaftsfundraising geht es darum, Menschen über die Themen Vorsorge, Weitergeben, Schenken, Stiften und Vererben zu informieren und zu beraten. Die Erbschaftsberatung ist ein hochsensibles Thema und es erfolgt unsererseits selbstverständlich kein aktives Einwerben von Vermächtnissen oder Erbschaften. Die Menschen kommen auf **uns** zu und bitten uns um ein persönliches Gespräch.

Viele klagen in diesen Zeiten, dass ihr Geld nicht für ein gutes Leben ausreicht. Mit welchen Menschen haben Sie zu tun?

Zu uns kommen Menschen, die meist ein erfülltes Leben hatten und darüber hinaus gern anderen Menschen oder Institutionen nach ihrem Ableben etwas Gutes tun und eine Freude bereiten möchten. Es gibt ganz unterschiedliche, sehr persönliche Gründe, die sie zu dieser Entscheidung bewegen: eigene Erfahrungen, christliche Werte oder wichtige Lebensthemen. Viele möchten auf diese Weise DANKE sagen, für selbst erfasene Unterstützung.

Können Sie von einem Beispiel berichten, bei dem Spender große Summen an die Kirche vermacht haben?

Ja, ich erinnere mich an zwei alleinstehende ältere Schwestern, die von Jugend an mit ihrer Kirchengemeinde eng verbunden waren. Nach dem Tod der einen Schwester wurde die andere deren Alleinerbin. Sie wandte sich daraufhin an ihre Kirchengemeinde und fragte, wie sie ihr Testament schreiben müsse, um auch nach ihrem Tod ihrer Kirchengemeinde eine Glocke spenden zu können. Nach intensiven Erbschaftsberatungen

Gottesdienste in Baunatal

Sonntag, 27. Nov. 2022 - 1. Advent

Stadthalle Baunatal

10:30 Uhr Kirchenbezirksgottesdienst
Pfarrteam Baunatal - s. auch Seite 24

Sonntag, 4. Dez. 2022 - 2. Advent

Hertingshausen Kirchenzentrum

9:30 Uhr Vikarin Reuse

Rengershausen Ev. Gemeindehaus

9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Altenbauna Friedenskirche

10:00 Uhr Pfarrer Muth

Kirchbauna Wehrkirche

10:30 Uhr Taufgottesdienst
Pfrin. Luttrupp-Engelhardt/Vikarin Reuse

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

11:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Altenritte Heilandskirche

18:00 Uhr Pfarrerin Kupski

Großenritte Kreuzkirche

19:00 Uhr Abend-Gottesdienst
Pfarrerin Kupski

Sonntag, 11. Dez. 2022 - 3. Advent

Altenritte Heilandskirche

9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Guntershausen Ev. Kirche

10:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus

10:30 Uhr Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Großenritte Kreuzkirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit
Live-Übertragung - Pfarrer Bechtel

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

11:00 Uhr Prädikantin Hirschberger

Altenbauna Friedenskirche

10.00 Uhr Pfarrer Muth

Sonntag, 18. Dez. 2022 - 4. Advent

Altenritte Heilandskirche

9:30 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrerin Kupski

Hertingshausen Kirchenzentrum

9:30 Uhr Vikarin Reuse

Rengershausen Ev. Gemeindehaus

10:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus

10:30 Uhr Vikarin Reuse

Großenritte Kreuzkirche

10:45 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrerin Kupski

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

11:00 Uhr Pfarrerin Völkerding

Altenbauna Friedenskirche

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Pfarrer Muth

Donnerstag, 22. Dez. 2022

Kirchbauna Dorfplatz

17:00 Uhr Advent End
Pfrin. Luttrupp-Engelhardt/Vikarin Reuse

ARM, ABER NICHT OHNE HILFE ...



gründete sie einen Stiftungsfonds. So kann sie noch zu Lebzeiten miterleben, wie die Glocke gegossen wird und wie schön die neue Glocke, auf der ihr Name und der ihrer Schwester verewigt wurde, im Dorf erklingt.

Was raten Sie Menschen, die ihr erspartes Vermögen in guten Händen wissen wollen?

Es ist nicht immer einfach, aber sprechen Sie rechtzeitig mit Ihren Angehörigen oder Vertrauten darüber, was mit Ihrem Vermögen geschehen soll, wenn Sie nicht mehr sind. Miteinander reden kann Ängste verringern und in gleichem Maße gegenseitige Wertschätzung und Liebe zeigen. Und vielleicht sind Ihre Angehörigen und Freunde auch froh, dass Sie das Thema ansprechen.

Sorgen Sie mit einem Testament vor, um alle(s) zu bedenken, was Ihnen wichtig ist: Verwandte, Bekannte, Freunde, Kirchengemeinden oder Institutionen, Vereine oder Stiftungen. Und denken Sie daran, auch wichtige Vorsorgefragen zu klären: Wer soll für mich sorgen, wenn ich es nicht mehr kann? Wie möchte ich bestattet werden? Wer kümmert sich um meinen Nachlass?

Bei Fragen oder Anregungen ist Frau Schlitt erreichbar per Telefon (0561-9378-215) oder Email (spendenwesen@ekkw.de).



Die Baunataler-Schauenburger-Tafel e.V.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es...

(Motto der Baunataler Tafel)

Die gegenwärtige politische und ökonomische Situation stellt für viele Menschen in unserem Land eine große und kaum abschätzbare Belastung dar. Eine Hilfe für viele Mitbürger ist die Baunataler-Schauenburger-Tafel in der Rembrandtstraße 6 in Altenbauna.

Die Tafel gibt es seit über 9 Jahren und sie unterstützt zurzeit 230 Haushalte bzw. 500 Personen im Bereich Baunatal-Schauenburg. Bedürftige (Harz IV EmpfängerInnen, AsylbewerberInnen usw.) können sich anmelden.

Sie erhalten eine Kundenkarte sowie einen festgelegten Wochentag zum Abholen der Lebensmittel. Gegen eine Spende von 2 € stellt das Verkaufsteam mit den Kunden die Lebensmitteltüten familienangepasst zusammen. Von Eiern und Milchprodukten bis zu Obst und Gemüse ist fast immer alles dabei und reicht für etwa eine Woche. Die Baunataler Tafel wird von Herrn Rodermund ehrenamtlich geleitet und von fast 80 Mitarbeitern ebenfalls ehrenamtlich organisiert. Das Fahrerteam holt die Lebensmittel an jedem Tag der Woche von den Handelspartnern aus der Region ab. Die Regale sind stets gut bestückt und sehen sehr appetitlich aus. So werden Nahrungsmittel gerettet und besser wertgeschätzt.

Die laufenden Kosten der Tafel wie Miete, Fahrzeug, Strom, Versicherung finanzieren sich über Spenden, den 2 €-Beitrag der Kunden und Unterstützung durch die Kommunen. Sehr bitter ist es für das Tafel-Team, wenn man jemanden wegschicken muss. Bedingt durch die Pandemie, die Energiekrise, Flüchtlinge und somit einer größeren Anzahl Bedürftiger, sind die Kapazitäten der Tafel zurzeit ausgelastet. Trotzdem lohnt es sich, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Doris Apel und Ann Kristin Reuse



Der Kinderkleiderladen der Kirchengemeinde Altenbauna

So einfach geht Nachhaltigkeit

Bei meinem Besuch im Kinderkleiderladen, Marktplatz 5, haben Frau Krempasky und Frau Ravior Dienst. Eine Stammkundin bringt gerade einen ordentlich gefalteten Stapel modischer, frisch gewaschener Mädchenkleidung ins Geschäft. Frau Ravior nimmt die Sachen entgegen und legt sie für die Auszeichnung bereit. Die Preise werden vom Kleiderladenteam (7 ehrenamtlich tätige Personen) festgelegt. Hier haben Eltern oder Großeltern die Möglichkeit, Kleidung für ihre Kinder in den Konfektionsgrößen 50 - 158 günstig einzukaufen. Gebrauchte Sachen können zum Verkauf abgegeben werden. Günstig bedeutet, dass die meisten Teile zwischen einem und fünf Euro kosten. Nicht verkaufte Kleidung kann wieder abgeholt oder gespendet werden. Ich schaue mich in den Regalen um und entdecke viele Sachen, die mir auf Anhieb gefallen. Fünf Teile suche ich für die Enkelkinder aus und zahle dafür 10 €.



Doris Apel

Armutsbekämpfung mit globaler Perspektive: *Brot für die Welt*

„Arm sein“ hat in jedem Land der Welt eine andere Bedeutung. Wenn wir in den globalen Süden schauen, hat die Armut dort noch ganz andere Ausmaße als hier. Dafür gibt es verschiedene Gründe, z. B. die durch die Kolonialzeit begründete Abhängigkeit von uns Industriestaaten. Neuerdings kommt die Klimakatastrophe als weiterer Armutskatalysator hinzu. Viele Menschen fliehen jetzt schon vor anhaltenden Dürren und Missernten. Aber auch Überschwemmungen und Stürme sind große Gefahren.

Brot für die Welt kämpft seit 1959 gegen extreme Armut, Hunger, Kindersterblichkeit und soziale Ungleichheit. Sie arbeitet weltweit. Ihre Motivation ist der Glaube: die Verbundenheit mit der Schöpfung, die Nächstenliebe und die Hoffnung auf eine bessere Welt. Um Menschen auf die Klimaveränderungen vorzubereiten unterstützt *Brot für die Welt* deswegen zum Beispiel in Burkina Faso Kleinbauern beim Erlernen neuer Anbaumethoden und dem Schutz alter Sorten.

Außerdem hilft *Brot für die Welt* uns Menschen hier im globalen Norden durch die Arbeit in den evangelischen Kirchengemeinden zu verstehen, dass wir eine besondere Verantwortung im Kampf für das Klima tragen. Unser Wirtschaftsmodell basiert auf Konsum und somit auf der Ausbeutung von Natur und Menschen- und das nicht nur hier, sondern auch im Süden. Wir müssen den Ländern und Menschen deswegen helfen sich gegen die Klimakrise zu wappnen und müssen selbst unseren Co2-Ausstoß noch viel weiter beschränken.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie *Brot für die Welt* in ihrem Kampf für ein gutes Leben für alle Menschen! Danke!!

Pfrin. M. Völkerding

Gottesdienste in Baunatal

Freitag, 23. Dez. 2022

Großenritte Kreuzkirche

20:00 Uhr Jugend-Gottesdienst
Gemeindereferenten Krämer und Koch

Samstag, 24. Dez. 2022 - Heiligabend

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

15:00 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfarrerin Völkerding

Großenritte Reithalle Grebenhof

15:00 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfarrer Bechtel

Rengershausen Ev. Kirche

15:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Brede-Obrock

Altenbauna Friedenskirche

15:00 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfarrer Muth mit Team

Hertingshausen Kirche

15:30 Uhr Krippenspielgottesdienst
Vikarin Reuse

Kirchbauna vor dem Paul-Schneider-Haus

15:30 Uhr Krippenspielgottesdienst
Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Guntershausen Ev. Kirche

16:30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Brede-Obrock

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

17:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Völkerding

Altenritte Heilandskirche

17:00 Uhr Christvesper
Pfarrerin Kupski

Altenbauna Friedenskirche

17:00 Uhr Christvesper
Pfarrer Muth

Großenritte Kreuzkirche

18:00 Uhr Christvesper
Pfarrerin Kupski

Rengershausen Ev. Kirche

18:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Brede-Obrock

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche

22:00 Uhr Meditativ-Gottesdienst
für junge Leute - Pfarrerin Völkerding

Großenritte Kreuzkirche

22:00 Uhr Christmette
Pfarrer Bechtel

Hertingshausen Kirche

22:00 Uhr Christvesper
Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Guntershausen Ev. Kirche

22:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Brede-Obrock

Altenbauna Friedenskirche

22:00 Uhr Spätgottesdienst
Pfarrer Muth

Altenritte Heilandskirche

23:00 Uhr Christmette
Pfarrer Bechtel

Zwei Dörfer – zwei Kirchen – aber eine Kirchengemeinde. Das war aber nicht immer so. Tatsächlich haben sich die beiden Kirchengemeinden Rengershausen und Guntershausen erst seit 2004 zu einer Kirchengemeinde mit einem Kirchenvorstand zusammengeschlossen. Aber auch schon davor gab es Gemeinsamkeiten, denn seit 1949 gibt es eine Pfarrstelle in Rengershausen, die für die beiden Kirchengemeinden zuständig ist. Vor 1949 gehörte Rengershausen zusammen mit Altenbauna und Hertingshausen zur Pfarrstelle in Kirchbauna, und Guntershausen gehörte zur Pfarrstelle in Grifte.

Die Rengershäuser Kirche hat eine lange Geschichte: Bevor das eigentliche Dorf Rengershausen entstanden ist, gab es oben auf dem Berg ungefähr dort, wo heute das Cross-Dock von VW steht erste Ansiedlungen mit einer Kirche. Diese Kirche wurde im 30-jährigen



Krieg zerstört. Eine neue Kirche wurde in Rengershausen erbaut, die aber bereits Mitte des 18. Jahrhunderts als baufällig bezeichnet wurde. Sie wurde im Jahr 1800 als schlichter Saalbau errichtet und 1832 um den Altarraum erweitert. Erhebliche Umbauten und Renovierungen der Kirche in den Jahren 1900, 1950-59, 1978 und zuletzt 2019/2020 veränderten das Gebäude immer wieder und passten es an die jeweiligen Erfordernisse der Zeit an.

Nach wie vor stellt die Kirche das Zentrum des Ortteils Rengershausen dar. Mit der Ansiedlung des VW-Werks wuchs der Raumbedarf der Kirchengemeinde. Da in dieser Zeit der Kirchplatz noch bebaut war, wurde das Pfarr- und Gemeindehaus (errichtet unter Probst Sinning), in der Straße zum Felsengarten errichtet, was noch heute manche logistische Herausforderung bedeutet.

Guntershausen hatte zwar schon sehr lange eine Kapelle auf dem Friedhof (1495-1910), die aber ausschließlich für Taufen, Leichenfeiern und Andachten genutzt wurde, aber lange keine eigene Kirche. Alle übrigen Amtshandlungen fanden in der Grifter Kirche statt, zu deren Kirchspiel Guntershausen bis 1949 gehörte. Im Jahr 1912 wurde dann eine eigene Kirche errichtet. Die zentral gelegene Kirche in Guntershausen mit dem angrenzenden Kirchsaal, liegt direkt an der Bauna und lädt mit seinem wunderbaren Kirchgarten und der Linde auch heute noch zum Verweilen und Feiern ein.



Aktive Gunterhäuser haben das erkannt und im Rahmen des Landesprojekts „Unser Dorf hat Zukunft“ die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes wieder in die Mitte des Dorfes gerückt: Im Dorfkalender, einem Schaukasten direkt neben der Kirche, wird auf alle

Veranstaltungen im Dorf hingewiesen. Der Kirchgarten wurde für einen Kinderflohmarkt im Sommer geöffnet. Und durch großes Engagement der Beteiligten und erfolgreiche Bewerbung für entsprechende Fördertöpfe wird der Bereich neben der Kirche ohne Zaun zu einem Ort der Begegnung mit einer Sitzbank rund um die Linde. Hier fanden bislang regelmäßig die Friedensgebete am Mittwochabend um 19:30 Uhr statt, auch eine gemeinsame Aktion der Kirche mit den Vereinen und Ehrenamtlichen aus dem Dorf.

Wie in allen Kirchengemeinden schrumpft auch der Anteil der Kirchenmitglieder in unserer Kirchengemeinde immer weiter – inzwischen fühlen sich nur noch gut 1.500 Personen der beiden Dörfer mit der Evangelischen Kirche verbunden und gehören der Kirchengemeinde an. Dabei gibt es in der Gemeinde



viele Möglichkeiten, sich zu treffen, sich auszutauschen oder Kirche zu erleben. So finden regelmäßige Treffen zum Seniorenkreis in Rengershausen und Guntershausen statt, wo bei Kaffee und Kuchen gemütlich geschnuddelt wird. Kindergottesdienste werden 14-tägig mit Kindergarten- und Grundschulkindern sowohl in Guntershausen als auch in Rengershausen gefeiert, in denen gespielt, gebastelt, gesungen und Geschichten aus der Bibel erzählt werden. Gemeinsam gestalten diese Teams mit den Kindern auch Familiengottesdienste, wie Erntedank oder machen besondere Unternehmungen, wie im vergangenen Jahr, als sich alle Kinder mit auf den Weg zur Suche nach der Krippe im Stall gemacht haben. Die Kirchenband (ehemals Punkt-5-Band) übernimmt die musikalische Gestaltung besonderer Gottesdienste, beim Männerfrühstück in Rengershausen gibt es die Möglichkeit zu regem Austausch. Das Weltgebetstagsteam von Rengershausen/Guntershausen gestaltet diesen besonderen Tag immer mit einem besonderen Gottesdienst. Jugendliche treffen sich montags zwischen 16 und 19 Uhr im Jugendclub, der halb kirchlich und halb städtisch finanziert wird. Ungefähr 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden pro Jahr bringen sich immer wieder aktiv ins Gemeindeleben ein. Pfarrerin Andrea Brede-Obrock leitet zusammen mit einem Kirchenvorstand, der sich aus Guntershäusern und Rengershäusern zusammensetzt, seit 2012 die Gemeinde. Gottesdienste werden im wöchentlichen Wechsel in den beiden Gemeinden gefeiert, mit Ausnahme besonderer Festtage, die meist in beiden Kirchen oder an besonderen Orten gefeiert werden.

Bilder vom Gemeindeleben in Rengershausen-Guntershausen...



Die christliche Gemeinschaft ist eine der größten Gaben, die Gott uns gibt, sagte Dietrich Bonhoeffer. Wir wünschen uns, dieses Geschenk mit vielen zu teilen und laden hierzu alle herzlich zu uns in die Gemeinde ein.

Dr. Barbara Rödiger

Gottesdienste in Baunatal

Samstag, 24. Dez. 2022 - Heiligabend

Rengershausen Ev. Kirche
23:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Brede-Obrock

Sonntag, 25. Dez. 2022 - 1. Feiertag

Altenritte Heilandskirche
9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Kupski

Hertingshausen Kirche
9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Rengershausen Ev. Kirche
10:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Kirchbauna Wehrkirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Luttrupp-Engelhardt + Chor Kirchbauna

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerin Völkerding

Großenritte Kreuzkirche
11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Kupski

Montag, 26. Dez. 2022 - 2. Feiertag

Altenritte Heilandskirche
9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Hertingshausen Kirche
9:30 Uhr Vikarin Reuse

Guntershausen Marie-Behre-Heim
9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Altenbauna Friedenskirche
10:00 Uhr Pfarrer Muth

Kirchbauna Wehrkirche
10:30 Uhr Vikarin Reuse

Großenritte Kreuzkirche
10:45 Uhr Pfarrer Bechtel

Samstag, 31. Dez. 2022 - Jahreswechsel

Hertingshausen Kirche
16:00 Uhr Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
17:00 Uhr Prädikantin Engelkamp

Altenritte Heilandskirche
17:00 Uhr Pfarrerin Kupski

Kirchbauna Wehrkirche
17:00 Uhr Pfarrerin Luttrupp-Engelhardt

Rengershausen Ev. Kirche
18:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Altenbauna Friedenskirche
18:00 Uhr Pfarrer Muth

Großenritte Kreuzkirche
18:15 Uhr Pfarrerin Kupski

Sonntag, 1. Jan. 2023 - Neujahr

Guntershausen Ev. Kirche
18:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Großenritte Kreuzkirche
19:00 Uhr Pfarrerin Kupski

Fortsetzung - s. Seite 15

VIKARIN ANN KRISTIN REUSE

PfarrerIn werden: Vom Studium in die Praxis

Etwas aufgeregt war sie schon vor ihrer ersten Predigt. Doch dann klappte alles wunderbar und Frau Reuse eröffnete der Gemeinde ganz neue Aspekte zum Predigttext: Jesus vergibt Schuld und heilt (Markus 2,1-12). Am Ende der Predigt konnte die Gemeinde gewiss sein: Jesus hilft uns auf alle Fälle.



Frau Ann Kristin Reuse ist 31 Jahre alt, verheiratet, wohnt in Kassel und hat am 1. Sept. 2022 das Vikariat in der Gemeinde Kirchbauna-Hertingshausen angetreten. Beim Erntedankfest am 25. Sept. hat sie sich der Gemeinde vorgestellt und wurde von Pfarrerin Corinna Luttrupp-Engelhardt als Vikarin eingeseget.

In unserem Gespräch informiere ich mich bei Frau Reuse, was das Vikariat ist und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen muss.

Ann Kristin Reuse (A.K.R.): Das Vikariat ist der 2. Ausbildungsabschnitt für den Beruf des/der PfarrerIn und folgt auf das Studium der Theologie. Nach dem Abitur in Kassel habe ich in Göttingen Theologie studiert. Für das Studium muss man die alten Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch erlernen. Die Regelstudienzeit dauert 12 Semester und endet mit dem ersten Staatsexamen.

Doris Apel (D.A.): Wie sieht Ihre Tätigkeit während der Gemeindephase aus?

A.K.R.: In den nächsten Monaten werde ich Pfarrerin Frau Luttrupp-Engelhardt begleiten und werde von ihr angeleitet. Nach und nach übernehme ich Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen, den Konfirmandenunterricht und Beerdigungen.

Bei Kirchvorstandssitzungen, Fördervereinsitzungen und vielen Gesprächen bin ich ebenfalls dabei.

D.A.: Das hört sich nach einer erheblichen Wochenstundenzahl an.

A.K.R.: Allerdings. Mo –So bin ich in der Gemeinde.

Dazu kommen noch die Tages- und Wochenkurse im Predigerseminar in Hofgeismar. In denen wird die Arbeit reflektiert, und neue Ansätze werden erprobt. Im 2. Halbjahr beginnt die Schulphase. Ich werde dann in der Langenbergschule Religionsunterricht erteilen. In dieser Phase finden Unterrichtsbesuche statt. Danach kehre ich in die Gemeinde zurück. Das Vikariat dauert knapp zwei Jahre und endet mit dem zweiten Theologischen Staatsexamen. Wenn alles gut verläuft, werde ich am 19. Mai 2024 in der Martinskirche in Kassel ordiniert.

D.A.: Was war ihre Motivation für den Pfarrberuf und wie ist die Berufsperspektive?

A.K.R.: Ich bin in der Christuskirche in Kassel aufgewachsen. Dort habe ich als Kind am Kindergottesdienst teilgenommen, später beim KiGo geholfen und schon früh als „Engel gepredigt“. Kirche ist für mich ein Wohlfühlort. Mich erfreut vor allem die Nähe zu meinen Mitmenschen und dass ich die Möglichkeit habe, wichtige Lebensabschnitte zu begleiten und zu unterstützen. Sicherlich kamen im Studium auch Zweifel auf, doch das ist ein Sinn des Studiums, dass man zweifelt, sich mit diesen Zweifeln auseinandersetzt und lernt damit umzugehen. Die beruflichen Aussichten sind sehr gut. Obwohl die Gemeinden kleiner werden, werden Pfarrer* innen gesucht, denn nur noch wenige junge Menschen studieren Theologie.

D.A.: Das Vikariat und später der Pfarrberuf erfordern viel Einsatz und Kraft. Welches sind ihre persönlichen Kraftquellen?

A.K.R.: Abstand vom Alltag und Raum zum Denken gewinne ich beim Pilgern oder bei Spaziergängen in der heimischen Natur.

D.A.: Gibt es Lieder oder Bibelstellen die Ihnen für Ihre Arbeit besonders wichtig sind?

A.K.R.: Eines meiner Lieblingslieder ist: Ins Wasser fällt ein Stein.

Mein Taufspruch Römer 8,14 trägt mich durch alle Zeiten: *Alle, die sich von diesem Geist führen lassen, sind Kinder Gottes.*

Mit Frau Reuse sprach Doris Apel.



KIRCHBAUNA UND HERTINGSHAUSEN



Kirchengemeinde Kirchbauna + Hertingshausen

PfarrerIn

Corinna Luttropp-Engelhardt

An der Kirche 10, Kirchbauna

☎ 0561-494204

@ pfarramt.kirchbauna@ekkw.de

🌐 www.kirchekbh.de

Gemeindebüro

Claudia Trinter, An der Kirche 10

☎ 0561-9491242,

Bürozeiten:

dienstags und freitags

9.00-12.00 Uhr

Küsterdienst Kirchbauna

Manfred Wambach,

Heiligenbergstr. 10

☎ 0561-496366

Küsterdienst Hertingshausen

Gertrud Sinning, Auf der Heide 12

☎ 05665-7177

Jugendmitarbeiter

Michael Koch

☎ 0157-32418876

@ Michael.Koch@ekkw.de

Vermietung Paul-Schneider-Haus, An der Kirche 10

Kontakt: Ev. Pfarramt Kirchbauna

Ansprechmöglichkeiten in Hertingshausen

Küsterin Gertrud Sinning und
alle KirchenvorsteherInnen

Förderverein Ev. Wehrkirche Baunatal-Kirchbauna e.V.

Kontakt: Diana Plettenberg,
Meißnerstr. 6a

☎ 0561-4910813

Raiffeisenbank

IBAN DE03 5206 4156 0000 6222 73

Förderverein Elisabethkirche Hertingshausen e.V.

Kontakt: Karin Müller

☎ 05665-6794

@ Kafi.mueller@t-online.de

Raiffeisenbank

IBAN DE36 5206 4156 0000 5033 39

Liebe Gemeinde,

die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung, der Vorfreude, der Plätzchen, der Weihnachtsmarktbesuche und der Wärme. Viele wollen sich mit Freunden treffen und Schneemänner bauen. Die Wohnungen werden weihnachtlich geschmückt.

Doch viele von uns vergessen oft, dass die Adventszeit ursprünglich eine Fastenzeit war.

Dieses Jahr wird es für viele anders. Durch die weiter anhaltende Pandemie und die Energiekrise werden wir uns weiter einschränken müssen. Die Adventszeit wird automatisch wieder zu einer Art Fastenzeit. Selbst wenn dies nicht freiwillig passiert. Dennoch können wir diese Einschränkungen auch als Chance nutzen.

In den Evangelien lesen wir, Jesus ist in aller Einfachheit, in einem Stall, zwischen Tieren, zur Welt gekommen. Auch er hatte keine wärmende Heizung oder eine helle Deckenlampe. Wir können das kommende Weihnachtsfest so auch als Rückbesinnung wahrnehmen und im warmen Kerzenschein sitzend die besinnliche Adventszeit begehen.

Trotz oder vielleicht gerade wegen aller Einschränkungen kön-

nen wir uns einmal mehr auf das Wesentliche, die Geburt Jesu Christi, konzentrieren und die Chance nutzen, den Konsum, der so oft die Weihnachtszeit beherrscht, hintenan zu stellen.

Auch damals, vor über 2000 Jahren, war die Zukunft ungewiss, so wie auch heute. Wie geht es weiter? Was wird nächstes Jahr sein? Doch eins wissen wir sicher, der Zuspruch Gottes ist stets bei uns, auch wenn diese Adventszeit anders als gewohnt und gedacht sein mag.

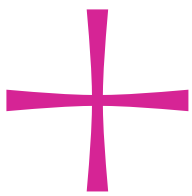
Gottes Liebe ist stets bei uns und wir sind in seinem Schutz.



So können wir das Tannengrün mit einer Kerze darauf betrachten und es als Farbe der Hoffnung und als Zuspruch sehen: Der nächste Frühling kommt gewiss und alles wird wieder grün und voller Wärme und Licht sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige, besinnliche und etwas andere Adventszeit.

Ihre Vikarin Ann Kristin Reuse



Konfirmationsjubiläen 2022

An die Konfirmationen vor 50, 51 und 52 Jahren erinnerten sich am 11. Sept. 2022 die Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1970 bis 1972 aus Hertingshausen.

tionsgesellschaft in die Kirche ein. In einem feierlichen Festgottesdienst überreichte die Pfarrerin die Urkunden zur Goldenen Konfirmation und wünschte nach dem gemeinsamen Heiligen Abendmahl allen konfirmierten Gesundheit und

Gottes Segen. Auch wurde der bereits verstorbenen Konfirmandinnen und Konfirmanden gedacht. Vor der Elisabethkirche wurde dieser besondere Tag anschließend natürlich in vielen, vielen Bildern festgehalten.

Nach diesem sehr feierlichen Vormittag trafen wir uns zum gemütlichen Teil des Tages im Gasthaus ‚Zur Linde‘ in Grifte. Bei einem vorzüglichen Mittagessen und bei allerbesten Versorgung durch die Wirtsleute ging unsere Feier bis zum späten Nachmittag. Bei vielen schönen Gesprächen und einem Ausflug in vergangene Zeiten wurde mit einem Schmunzeln auch an einige Besonderheiten der damaligen Konfirmanden-

zeit erinnert. Es war ein schöner Tag!

Walter Krug

In der Elisabethkirche sollte das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert werden. Unsere Pfarrerin Corinna Luttrupp-Engelhardt hatte eingeladen und viele aus Nah und Fern sind dieser Einladung gern gefolgt.

Bereits Tage und Wochen zuvor wurden fleißig alte Bilder ausgetauscht, viele Telefonate geführt und dabei Erinnerungen aus der Kindheit und Jugendzeit wachgerüttelt. Es sollen sogar bereits geplante Urlaube verschoben worden sein, damit eine Teilnahme an diesem besonderen Ereignis möglich war. Da man sich teilweise seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gesehen hatte, war die Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander bereits vor dem Gottesdienst entsprechend herzlich und voller Vorfreude.

Nach einer kurzen Einweisung zum Ablauf des Gottesdienstes durch Frau Luttrupp-Engelhardt zog die Konfirma-

Goldene Konfirmanden 2022 in Hertingshausen



(von links) Jürgen Gerhold, Irmtraud Elstner geb. Gerhold, Walter Krug, Michael Schöner, Anette Krug geb. Berndt, Lothar Sinning, Volker Knieriem, Ulrike Schultheiss geb. Schmidt, Klaus Börner, Petra Ceppa geb. Schmidt, Dieter Kahl, Bärbel Waßmuth, Berthold Schwedes, Andreas Wöll, Bernhard Hartung, Elke Krug geb. Schmidt, Vikarin Ann Kristin Reuse und Pfarrerin Corinna Luttrupp-Engelhardt.

Eiserne Konfirmanden 2022 in Kirchbauna



Altenbauna: Hildegard Meyfahrt geb. Krug, Brunhilde Mihr geb. Werner, Herbert Dittmar, Horst Heck, Heinz Liese, Karl-Heinrich Spohr, Peter Oetzel, Rosemarie Ahrend geb. Schramm, Lieselotte Diegler geb. Trinter, Hertingshausen: Hans Hartung, Wilfried Bornemann, Eberhard Rößler, Karla Theis geb. Seifert, Kirchbauna: Elsbeth Kümmel geb. Käse, Waltraud Rudolph geb. Bocker, Hans Werner Zinke, Erika Gerhold geb. Wagner, Justus Käse, Karl Heinz Köhler, Gerlinde Döring geb. Wollrath, Edeltraud Siebert geb. Kümmel mit Pfr. Muth, Pfrin. Luttrupp-Engelhardt + Vikarin Reuse



Erntedank am 25.09.2022 in Kirchbauna

Die herbstlich geschmückte Kirche, der wunderschön gestaltete Altar, Gemüse, Obst, zahlreiche, landwirtschaftliche Utensilien und die Erntekrone zeigten auf den ersten Blick: Hier wird heute Erntedankfest gefeiert. Mitglieder des Landfrauenvereins hatten die Kirche liebevoll geschmückt. Der Posaunenchor sorgte für die musikalische Gestaltung.

Ann Kristin Reuse, unsere neue Vikarin, wurde in diesem festlichen Gottesdienst, in der Gemeinde eingeführt und stellte sich der Gemeinde vor.

Draußen wurde in dieser Zeit schon ein ganz besonderes Ereignis vorbereitet. Mit einem außergewöhnlichen Mini-Gottesdienst wurde mit fröhlichen Liedern die Hochzeit zu Kana gefeiert und die vier in diesem Jahr geborenen Ziegen Mia, Leni, Lotta und Vasili getauft. Dazu hatten sich zahlreiche junge Familien vor dem „Ziegenzaun“ eingefunden.

Im Paul-Schneider-Haus verwöhnten Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Fördervereins die Gäste zuerst mit köstlicher Kürbissuppe und später mit frischen Waffeln und Kaffee.



In und vor der Garage des Pfarrhauses startete der Kinderflohmarkt. Die ersten Weihnachtsgeschenke konnten erworben werden. Spiele und buntes Allerlei wurde untereinander getauscht.

Ein wunderschöner Erntedank-Sonntag ging mit vielen strahlenden Kinderaugen am Nachmittag zu Ende. Herzlichen Dank an alle Spender und „Mitmacher“.

„Die Liebe lebt von liebenswürdigen Kleinigkeiten“ (Theodor Fontane)

Der Förderverein lebt durch viele Helfer und Spender. Deshalb möchte ich hier für jede helfende und gebende Hand von Herzen danken.

Nachdem in diesem Jahr durch den Förderverein der Seiteneingang der Kirche wieder verkehrssicher hergestellt wurde, warten im nächsten Jahr wieder einige Herausforderungen im Paul-Schneider-Haus auf uns.

Im Namen des Fördervereins für die Wehrkirche Kirchbauna wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein energiegeloses Jahr 2023.

Diana Plettenberg



Nikolausabend

für Jung und Alt
um

16:00 Uhr Andacht in der Elisabethkirche
anschließend

Glühwein, Kinderpunsch,
Bratwurst, Brezeln, Stockbrot
auf dem Kirchplatz

musikalisch unterhält der Posaunenchor Kirchbauna

An alle Kinder



Der Nikolaus kommt am 6. Dezember 2022 ab 16:30 Uhr
und füllt deinen Stiefel!

Wie:

Gib den Stiefel mit einem Namensschild versehen,
am 02. Dezember von 17:00 bis 18:00 Uhr oder
am 03. Dezember von 11:00 bis 12:00 Uhr
im Gemeindezentrum/Elisabethkirche ab.
Deinen gefüllten Stiefel kannst du dann beim Nikolaus abholen.



Veranstalter: Förderverein der Elisabethkirche

Der Erlös wird für die Renovation der Elisabethkirche und die Sanierung der Orgel verwendet.

Angebote der Kirchengemeinde

Kirchbauna im Paul-Schneider-Haus

Gymnastik + Seniorentanz der Frauen

montags, 19.00 Uhr,
Kontakt: Gerda Hartung

Posaunenchor

freitags; 19.30 Uhr
Leitung: Achim Hartung
Tel. 0561 498768
www.posaunenchor-kirchbauna.de

Hertingshausen im Kirchenzentrum

Neuer Spielkreis Jahrgang 2021

dienstags, 10.00 Uhr
mit Müttern
Leitung: Alisa Banze
Tel. 0178 2691226

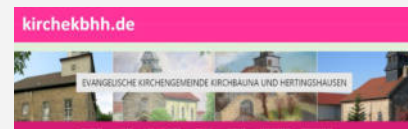
Treffen für Senioren

Gemeindenachmittag
mittwochs, 14.30 Uhr

Die Termine werden in den Baunataler Nachrichten veröffentlicht.

Ansprechpartnerinnen:
Inge Heller, Marlene Neumann und Luise Freitag

weitere Infos auf unserer
Homepage:
kirchekbh.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Interessierte, liebe Hertingshäuser,

wir vom Förderverein gehen zusammen mit dem Kirchenvorstand motiviert und optimistisch in die 2. Spendenaktion zugunsten der Sanierung der Hertingshäuser Elisabethkirche.

Sie alle sind Spenderinnen und Spender von Zeit, Kraft und Ideen. Helfen SIE uns – gerne zeitlich begrenzt – bei dem Projekt SANIERUNG ELISABETHKIRCHE. Knüpfen Sie mit am sozialen Netz vor Ort. Vielleicht haben Sie Vorschläge für besondere Aktionen oder Veranstaltungen sprechen Sie uns einfach an. - Sie helfen uns damit sehr.

Sprechen Sie uns gern an:

Karin Müller: 05665-6794 / 0163 6794 222* / kafi.mueller@t-online.de

Berthold Schwedes: 05665-7500 / 0173 2771 812* /

berthold.schwedes@gmx.de

Walter Krug: 05665-6890 / 0151 7508 9837* / walter_krug@gmx.de

* gerne auch per WhatsApp



Energiekrise: Kirchensteuerplus kommt Betroffenen zugute

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) wird die steuerlichen Mehreinnahmen aus der Energiepreispauschale für Menschen verwenden, die von den hohen Heizkosten

besonders betroffen sind. Den Entschluss hat der Rat der Landeskirche in seiner Sitzung im Oktober gefasst. Die Höhe der zusätzlichen Einnahmen lasse sich bisher nur annähernd beziffern: «Wir gehen von rund 1,5 Mio. Euro aus – vielleicht werden es auch mehr», sagt der für die Finanzen zuständige Vizepräsident der EKKW, Dr. Volker Knöppel.

Die ungeplanten Kirchensteuererhöhungen sollen den neun regionalen Diakonischen Werken der EKKW zur Verfügung gestellt werden. So könnten soziale Projekte und Initiativen wie die Tafelarbeit unterstützt und Beratungsangebote ausgebaut werden, erläutert Diakoniedezernentin Claudia-Brinkmann-Weiß. Auch eine direkte finanzielle Unterstützung bedürftiger Personen sei möglich. «Die Mehreinnahmen sollen jenen zugutekommen, die von der Energiepreiskrise und von steigenden Lebenshaltungskosten besonders gebeutelt sind.» (medio)



#wärmewinter

Evangelische Kirche und Diakonie starten Aktion #wärmewinter

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland rufen angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch die gestiegenen Energiepreise die Aktion #wärmewinter ins Leben. Mit möglichst vielen Ideen und gemeinsamen Aktivitäten und Angeboten sollen vor Ort sichtbare und öffentliche Zeichen gegen soziale Kälte und für

Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe gesetzt werden.

Außerdem soll die Aktion auf die vielen bereits bestehenden Angebote von Kirche und Diakonie hinweisen, darunter zum Beispiel die Allgemeine Sozialberatung oder die Schuldnerberatung. In einem gemeinsamen Brief der Ratsvorsitzenden der EKD, Annette Kurschus, und Diakoniepräsident Ulrich Lillie heißt es: «Wir sind in unserer christlichen Verantwortung dazu gerufen, der Kälte mit Herzenswärme zu begegnen. Es gilt, unsere Räume all jenen zu öffnen, die Hilfe benötigen, und uns für diejenigen einzusetzen, deren Stimmen nicht gehört werden.» (medio)

Gottesdienste in Baunatal

Sonntag, 8. Jan. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Bechtel

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Sonntag, 15. Jan. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrerin Völkerding

Großenritte Kreuzkirche
9:30 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrer Bechtel

Hertingshausen Kirchenzentrum
11:00 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Sonntag, 22. Jan. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfarrer Muth

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerin Völkerding

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfarrer Muth

Sonntag, 29. Jan. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Hertingshausen Kirchenzentrum
11:00 Uhr Pfarrer Bechtel

Großenritte Kreuzkirche
19:00 Uhr Abend-Gottesdienst
Pfarrer Bechtel

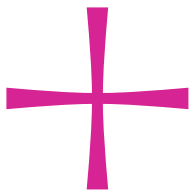
Sonntag, 5. Febr. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrer Muth

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrer Muth

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Pfarrerin Kupski



Wochenangebote für Kinder

Dienstags und Donnerstags:

Spielkreis mit Kerstin

10:00 bis 11:00 Uhr

im Markt 5 *Haus der Begegnung*

Donnerstags:

Jungschar mit Jan

16:00 bis 17:30 Uhr

Im Gemeindehaus Altenritte

Mit festen Terminen:

Eltern-Kind-Café

Infos bei Kerstin Werkmeister

im Markt 5 *Haus der Begegnung*

Momente von der Kinderfreizeit



Kirche mal anders...

Im Rahmen unseres Kurses „Eltern-Kind-Café“ erkundeten 9 Kids mit ihren Müttern die Friedenskirche in Altenbauna

Pfarrer Dirk Muth begleitete uns im Talar und bei „Gottes Liebe ist so wunderbar“ auf der Gitarre. Kanzel, Altar und Orgel wurden besichtigt. Anschließend konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen stärken und die Minis tobten mit Riesenausteinen und im Bällebad

Eine gelungene Aktion, die allen viel Spaß bereitete.

Und es wird noch mehr Aktionen für Eltern und Kinder geben. Infos gibt's bei

Kerstin Werkmeister.



Familien-Event im Dezember





Unser Jugendgottesdienst

Unter dem Thema „Leben und Leben lassen“ fand unser erster Jugendgottesdienst der Region Baunatal-Schauenburg statt. Rund 30 Leute kamen in den wunderschön dekorierten Jugendclub nach Elgershausen, wo ein starkes Team für einen wundervollen Gottesdienst gesorgt hat. Die zentrale Botschaft der Predigt war, dass das Leben aus „Lieben und lieben lassen“ bestehen sollte, und Gott uns uneingeschränkt liebt. Alle Leute konnten Themen aufschreiben, die sie daran hindern, sich selbst zu lieben und sie Gott hinlegen, gleichzeitig wurden alle eingeladen, eine Nachricht an einen Mitmenschen zu schreiben, der hören sollte, dass er*sie wirklich geliebt ist. Mit frischer Musik und leckeren Hotdogs wurde nach dem Gottesdienst noch gechillt und alle hatten einen tollen Abend. Deshalb stehen die beiden nächsten Termine für Jugendgottesdienste bereits fest:

Am **23.12.** in der **Kreuzkirche Großenritte**



Wochenangebote für Jugendliche

Montags und Freitags:

Homepage mit Michi
16:00 bis 19:00 Uhr

Im Gemeindehaus Rengershausen

Dienstags:

Konfclub mit Jan
16:00 bis 17:30 Uhr

Im Gemeindehaus Großenritte

Mittwochs:

Jugendclub mit Jan
Ab 18:00 Uhr

Im Gemeindehaus Großenritte

Gottesdienste in Baunatal

Sonntag, 5. Febr. 2023

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Sonntag, 12. Febr. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Großenritte Kreuzkirche
9:30 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrerinnen Kupski

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Pfarrer Muth

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Hertingshausen Kirchenzentrum
11:00 Uhr Pfarrer Muth

Sonntag, 19. Febr. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrerin Kupski

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfarrer Muth

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerin Völkerding

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Pfarrer Muth

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfarrerin Kupski

Sonntag, 26. Febr. 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrerin Völkerding

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerinnen Kupski

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerin Völkerding

Hertingshausen Kirchenzentrum
11:00 Uhr Pfarrerin Kupski

Großenritte Kreuzkirche
19:00 Uhr Abend-Gottesdienst
Pfarrer Muth

Freitag, 3. März 2023
Weltgebetstag (WGT)

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
18:00 Uhr Gottesdienst zum WGT
Pfarrerinnen Brede-Obrock mit Team

Altenritte Heilandskirche
19:00 Uhr Gottesdienst zum WGT
Pfarrerinnen Kupski mit Team

Hertingshausen Kirche
19:00 Uhr Gottesdienst zum WGT
Pfrin. Luttrupp-Engelhardt mit Team

Sonntag, 5. März 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrerin Brede-Obrock

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfarrerin Völkerding

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Kerstin Werkmeister:

Tel: 0177 2638 989 / Email: kerstin.werkmeister@ekkw.de

Jan Krämer:

Tel: 01788948478 / Email: jan.kraemer@ekkw.de

Michael Koch:

Tel: 017640598194 / Email: michael.koch@ekkw.de

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!

Erinnerungen von Ria Ahrend

Na, dann fröhliche Weihnachten!

In 1935 bin ich in Großenritte (Klein-Wau-Wau) geboren. Tagsüber konnte ich damals bereits den Kindergarten besuchen. Auch mein Bruder Willi liebte es, mit anderen Kindern zu spielen und zu toben.

In 1947 war der II. WELTKRIEG bereits 2 Jahre vorüber. Ein kalter und eisiger Winter zog übers Land. Wir hatten es gut zu Hause, denn in 1931 baute mein Vater unser Haus, das bereits mit einer Heizungs-Installation versehen war, die uns immer warme Stuben und warmes Wasser bescherte. Doch, oh Schreck, die bestellte Lieferung an Koks von der Fa. Adolf Gröschner traf leider nicht ein. Mit Briketts und Eierkohlen musste nun mühsam geheizt werden.

Unsere Großmutter Else Lange, die Mutter meiner Mutter, liebte es uns an kalten Nachmittagen zu besuchen. Sie nahm immer zwischen der Nähmaschine und dem Heizungskörper Platz und wärmte ihre kalten Hände. Öfters überraschte sie uns mit einem Stückchen „Ahle Wurst“ auf die sie selbst beim Mittagessen verzichtet hatte.



rechts: Ria Koch (5 Jahre) mit Oma Else Lange (71 Jahre / † 1947) und ihrer Schwester Elli (9 Jahre / † 2021), links



Ria Koch (5 Jahre) und Bruder Willi (6 Jahre / † 2022)

Da es zu der Zeit auch keine Stoffe oder gar Kleider zu kaufen gab, wurden viele ihrer Kleider für uns verändert. Zwei ihrer Kleider schenkte sie mir auch für meine Kleider zur Konfirmation in 1949.

Mein Vater liebte es an besonderen Ereignissen zu fotografieren und für später festzuhalten. „Ich habe eine tolle Überraschung“, ließ er mit einem Schmunzeln vernehmen. Zu der Zeit gab es keine Blitzlichtbirnen zu kaufen. Er hatte sich Blitzlichtpulver besorgt, damit er die Familie ins rechte Licht setzen konnte. Das Pulver schüttete er auf ein kleines Blech, das er auf der Küchentür oben festhielt und nach dem Ruf „Achtung“ anzündete. Es gab einen großen Krach und gleichzeitig zog viel Qualm in die Küche. Alle waren sehr erschrocken, rissen ihre Augen und Münder auf – und ein schönes Foto war im Kasten. „Nun können wir Weihnachten feiern!“ rief mein Vater uns zu. Das Foto wurde zu vielen anderen schönen Fotos ins Familien-Album geklebt. Leider ist das besagte Bild nicht mehr da.

KANZEL-KARUSSELL



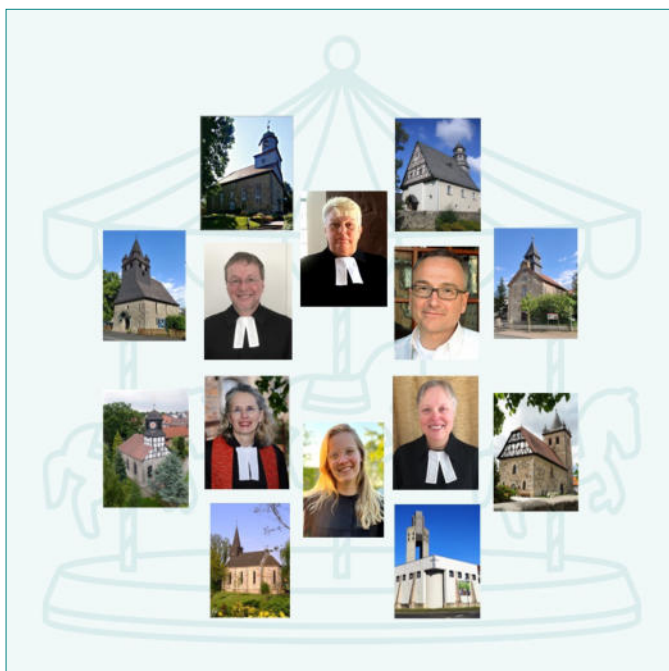
Baunatal war in kirchlichen Belangen ja schon immer ziemlich innovativ. Und als wir Pfarrer und Pfarrerinnen im Sommer drei Tage in Klausur waren, haben wir eine neue Idee entwickelt, die wir im neuen Jahr bis März ausprobieren möchten:

Das Baunataler Kanzel-Karusell

Dabei bleiben zwar die Kirchen fest stehen, aber die Pfarrerinnen und Pfarrer bewegen sich von Kirche zu Kirche. Sie haben also die Möglichkeit, mit anderen Pfarrerinnen und Pfarrern in Ihrer Kirche Gottesdienst zu feiern.

Deswegen haben wir - auch das ist etwas, das wir ausprobieren - die Gottesdienstzeiten so vereinheitlicht, dass jeder Pfarrer, jede Pfarrerin am Sonntag zwei Gottesdienste halten kann.

Um 9.30 Uhr ist Gottesdienst in Altenbauna, Großenritte, Guntershausen und Kirchbauna, um 11 Uhr in Altenritte, Baunatal-Mitte, Hertingshausen und Rengershausen.



Außerdem sind wir in diesem Zeitraum auf einen 14-täglichen Rhythmus gegangen - das hängt vor allem mit dem Heizen zusammen.

Im Februar und März verbinden wir dieses Kanzel-Karusell mit einer Themenreihe zu biblischen Bildern und Aussagen von Gott und wie wir von und mit Gott reden können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, auch auf die kritischen, und Ihre Vorschläge, damit wir mit dem, was Sie anzumerken haben, weiterarbeiten können!

Pfarrerinnen Christiane Kupski

Gottesdienste in Baunatal

Sonntag, 5. März 2023

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerinnen Brede-Obrock

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfarrerinnen Völkerding

Sonntag, 12. März 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrer Muth

Großenritte Kreuzkirche
9:30 Uhr Pfarrerinnen Brede-Obrock

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrer Bechtel

Hertingshausen Kirchenzentrum
11:00 Uhr Pfarrerinnen Brede-Obrock

Sonntag, 19. März 2023

Altenbauna Friedenskirche
9:30 Uhr Pfarrer Bechtel

Kirchbauna Paul-Schneider-Haus
9:30 Uhr Pfarrerinnen Kupski

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Pfarrerinnen Kupski

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Pfarrerinnen Völkerding

Rengershausen Ev. Gemeindehaus
11:00 Uhr Pfarrer Bechtel

Sonntag, 26. März 2023

Großenritte Kreuzkirche
9:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandenInnen - Pfarrerinnen Kupski

Guntershausen Ev. Kirche
9:30 Uhr Pfarrerinnen Brede-Obrock

Kirchbauna Wehrkirche
9:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfis - Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Altenbauna Friedenskirche
10:00 Uhr Pfarrer Muth

Hertingshausen Kirche
10:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfis - Pfrin. Luttrupp-Engelhardt

Baunatal-Mitte Gethsemanekirche
11:00 Uhr Prädikant Geydan

Großenritte Kreuzkirche
11:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandenInnen - Pfarrerinnen Völkerding

Altenritte Heilandskirche
11:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandenInnen - Pfarrerinnen Kupski

Eventuelle Änderungen des Gottesdienstplanes und aktuelle Veranstaltungen bitten wir Sie aus unseren Seiten in den Baunataler Nachrichten zu entnehmen!

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Bei uns entscheiden Sie sogar, was mit unserem Geld passiert.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir gehören keinen Aktionären, sondern unseren 17.238 Mitgliedern. Und so handeln wir auch: verantwortungsbewusst und verwurzelt in der Region. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort.

Tel.: 0561 4995-0
E-Mail: service@rbbaunatal.de
www.rb-baunatal.de/termin

Raiffeisenbank eG Baunatal 



Bestattungen *Hellmund*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald- und Friedparkbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Telefon **Baunatal, Erbsgasse 4**
u. Stettiner Str. 2b
05601-86210

www.bestattungen-hellmund.de · bestattungen-hellmund@t-online.de




Wicke BESTATTUNGEN

0561 - 949 18 19

Stammhaus
Baunatal-Altenbauna, Lärchenweg 4
am Hauptfriedhof Baunatal
Baunatal-Kirchbauna, Hunsrückstraße 3

www.wicke-bestattungen.de
info@wicke-bestattungen.de

Tamaris Store

dez Kassel und **RATIO**_Land Baunatal





SKECHERS **SCHUH HEINZE** 

In der Glaspassage in Baunatal - Da passt alles!

PGS  **Freizeitmobile**

WOHNMOBILE · WOHNWAGEN · KASTENWAGEN
VERKAUF · VERMIETUNG · GARANTIE & SERVICE · CAMPING SHOP

Ihr Partner für den perfekten Urlaub zum mitnehmen

Kupferstraße 8
34225 Baunatal
www.pgs-mobile.de










Immer wenn es um Ihre Gesundheit geht!



Neue Apotheke
NEUE APOTHEKE
Heinrich-Nordhoff-Str. 7
34225 Baunatal
Mo.-Fr.: 08:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa.: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr



Reformhaus
REFORMHAUS LORENZ
Heinrich-Nordhoff-Str. 7
34225 Baunatal
Mo.-Fr.: 09:00 Uhr - 18:30 Uhr
Sa.: 09:00 Uhr - 14:00 Uhr



Rathaus Apotheke
RATHAUS APOTHEKE
Marktplatz 4
34225 Baunatal
Mo.-Fr.: 08:00 Uhr - 18:30 Uhr
Sa.: 08:00 Uhr - 14:00 Uhr

UNSER SERVICE : KOSTENLOS ANRUFEN 0800 - 9495810



Wilhelmshöher Str. 9
34225 Baunatal

0561 95 31 80 78
info@pedalwerk.de
www.pedalwerk.de

pedalwerk



Fleischer-Fachgeschäft
Krug

Partyservice, Mittagstisch,
 Grillspezialitäten und vieles mehr!

Altenritter Straße 4
 34225 Baunatal
 Tel.: 05 61 / 49 47 17
 Fax: 05 61 / 49 100 80
 info@fleischerei-krug.de
 www.fleischerei-krug.de

Handwerksbäckerei
Döhne

Bäckerei
 Konditorei
 Confiserie
 Café

Ralf Döhne | Altenritter Straße 2 | 34225 Baunatal
 Tel.: 0561 / 49 4776 | www.baeckereidoehne.de

Buchhandlung
Nilsson

Wir verkaufen Geschichten.

Marktplatz 11-13
 34225 Baunatal
 05 61 - 59 86 49 90
 team@buchhandlung-nilsson.de

Mo.-Fr. 9:30 - 13:30 Uhr
 14:30 - 18:00 Uhr
 Sa. 9:30 - 13:30 Uhr
 www.buchhandlung-nilsson.de



Erfahren und leistungsstark.
 In Kassel, Baunatal, Niestetal.

TAGESPFLEGE

Tagsüber gut versorgt in Gemeinschaft, abends wieder zuhause

WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER

Barrierearmes Wohnen mit Versorgungssicherheit und sozialer Teilhabe

PFLEGEBERATUNG Wir beraten Sie zuhause

Pflichtberatungen, Schulungen, Pflegekurse für Angehörige

HÄUSLICHE PFLEGE

10 regionale Pflegeteams bieten alle pflegerischen Leistungen, für ein Leben zuhause bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit

HAUSWIRTSCHAFT UND BETREUUNG

Unsere „Helfenden Hände“ unterstützen im Alltag

GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN

FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

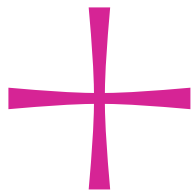
Wir pflegen und versorgen in drei Wohngemeinschaften

**PFLEGEN.
 BEGLEITEN.
 BERATEN.**

Diakoniestationen der Evangelischen
 Kirche in Kassel gGmbH
 Lutherplatz 11, 34117 Kassel

Zentrale Rufnummer 313103
 www.diakoniestationen-kassel.de

Diakoniestationen
 Kassel



WO FINDE ICH WAS?

EV. KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Büro der
Kooperationsräume Baunatal und Schauenburg
 Verwaltungsassistentin Astrid Hammerschmidt
 Markt 5 – Haus der Begegnung
 Marktplatz 5 - 34225 Baunatal-Altenbauna
 Bürozeiten: montags - freitags 9.00 - 13.00 Uhr
 ☎ 0561 2022216
 @ kirchenbuero.baunatal-schauenburg@ekkw.de
 www.kirchenkreis-kaufungen.de

**Infos zu Ihrer Kirchengemeinde vor Ort
 finden Sie auf den Seiten 11 - 14.**

Angaben zu aktuellen Veranstaltungen und den
 weiteren Kirchengemeinden finden Sie auch
 in den *Baunataler Nachrichten* auf den Seiten
 „Evangelische Kirchen in Baunatal“.

ÜBERGEMEINDLICHE ANGEBOTE

Kirchenbezirkschor Baunatal

Leitung: Thomas Messerschmidt
 Kontakt: Hiltrud Appel - ☎ 0561-4749641

Diakonie in Baunatal

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin!

Pflegeteam der Diakoniestationen Baunatal

Markt 5 - Haus der Begegnung, Marktplatz 5
 Ansprechpartnerin Frau Heß, ☎ 0561-4917882
 An der Stadthalle 9, Altenbauna
 Ansprechpartnerin Frau Fuks, ☎ 0561-4916596

Fachberatungsstelle Wohnen

Markt 5 - Haus der Begegnung, Marktplatz 5
 Simone Partl, ☎ 0174-2371433 oder 05671-797
 @ wohnen@dw-region-kassel.de

Suchtberatung

Markt 5 - Haus der Begegnung, Marktplatz 5
 Michaela Jung, ☎ 0151-62815334 o. 0561-938950

Migrationsberatung und Beratung für Aussiedler + Ausländer

Stadtteilzentrum am Baunsberg, Bornhagen 3
 Elvira Sheljaskow, ☎ 0561-4992375

Kleiderladen Sprungbrett

Abgabe in Großenritte in der Garage am
 Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 3
 dienstags + freitags, 8.00 - 12.00 Uhr

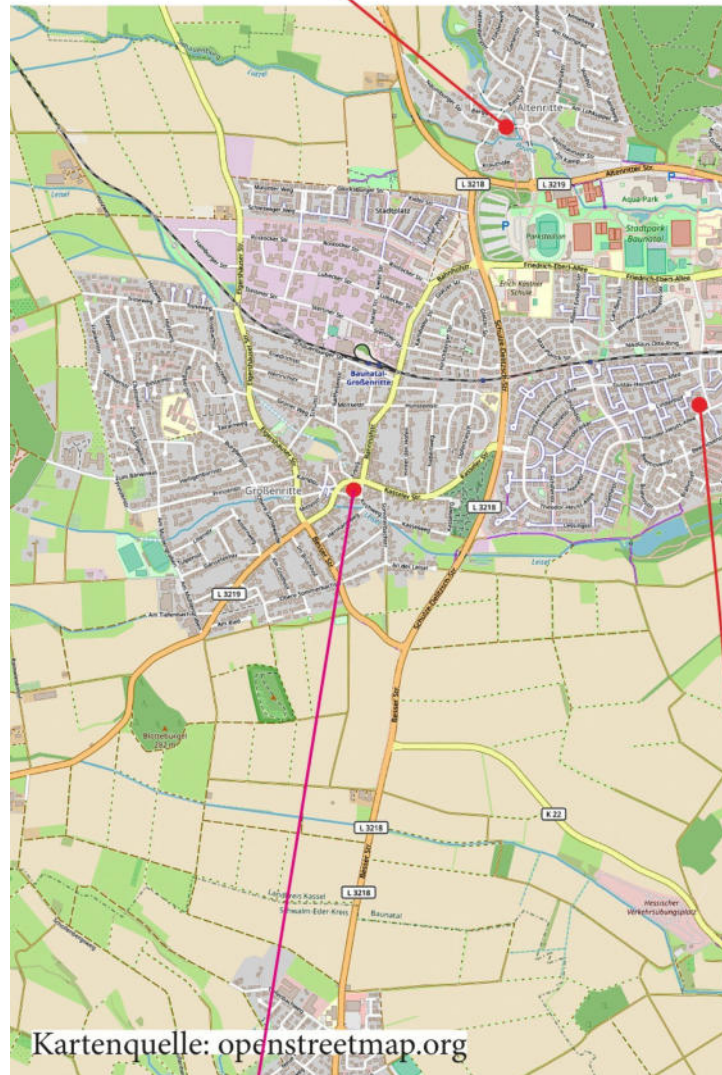
weitere Infos:

Diakonisches Werk Region Kassel

☎ 0561-71288-0
 www.dw-region-kassel.de



**Kirchenbüro / Haus
 der Begegnung**
 Markt 5 - Baunatal +
 Schauenburg -->
 <--
Heilandskirche
Altenritte
 Ritterstraße 3



Kartenquelle: openstreetmap.org



Kreuzkirche
 <--
Großenritte
 Unter den Linden 1

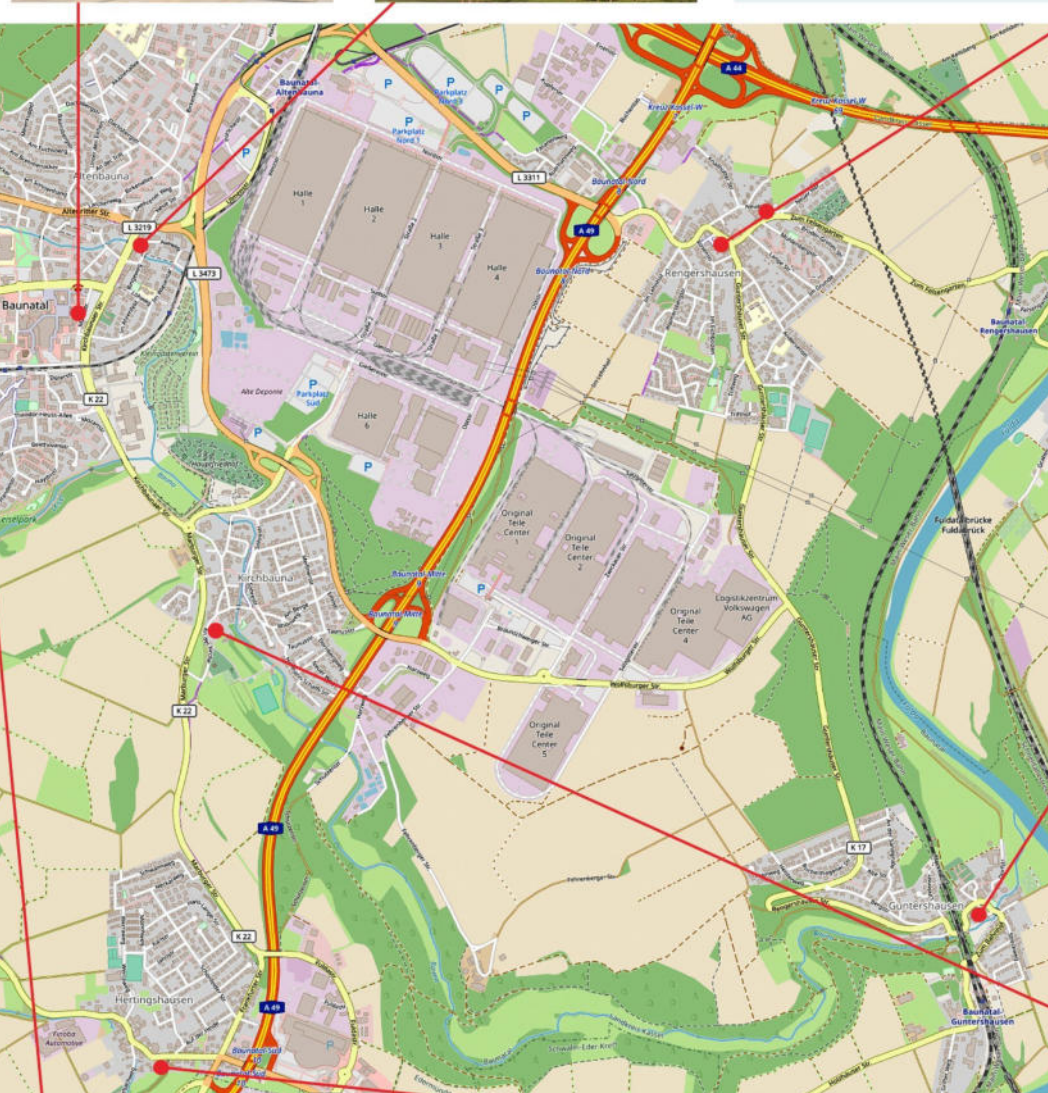
IN BAUNATAL



Friedenskirche
Altenbauna
 Bingeweg 2
 <--
 Gemeinderäume
 Altenbauna
 Marktplatz 5



Kirche ^
Rengershausen
 Obere Kirchstraße
 Zum Felsengarten 13
Kirche
Guntershausen
 Dorfstraße v



Kirche
 <--
Gethsemane
 Baunatal-Mitte
 Rud.-Diesel-Str. 23



Wehrkirche ^
Kirchbauna
 An der Kirche 10a
 <--
Elisabethkirche
Hertingshausen
 Großenritter Str. 11

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63./64. Aktion Brot für die Welt

FAMILIENGOTTESDIENST
zur Eröffnung der Aktion Brot für die Welt
Sonntag, 27. November 2022 - 1. Advent
10.30 Uhr - Stadthalle Baunatal
mit Kirchenbezirkschor und Posaunenchor Großenritte

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt
Würde für den Menschen.

Foto: Maurizio Basarmani / Visum

*Herzliche Einladung zu den
Weihnachtsgottesdiensten!*

siehe Gottesdienstliste - Seiten 7 + 9